

## Handschriften / Autographen

### Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

21. - 26. Juni 1742

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

60, führung ihm die Volksherrliche Familien zum Ge-  
fühl mitgegeben, und sie preisungslustig die Güte  
und Gerechtigkeit Gottes sein Leben so häufig für  
ihre Gerechtigkeit und andere Wohlthaten preisen.

21 und 22ten Juny war Ab. Brand, fahr ungewön-  
lich sehr, seinen Appetit zu verlieren. Einige Dis-  
ferte trachten ein Spanisch Disf gefangen zu nehmen, un-  
ter andern gewöhnlichen formalischen mit frischen Disferten  
und Hurten!

23 Juny: ließ sich Ab. finieren nach Portsmouth fahren  
um sich an gewisse Dinge zu versuchen, weil die fahr-  
Disferte Kopf nicht im Magen fassen wollte. Als er wieder  
außer Disferte kam, fanden sich noch febriles Disferte an.

Am 24 und 25ten Juny gebraucht er von der Hallischen  
Anzahl die er bei sich hatte.

26ten Juny konnte er nicht mehr, war müde im Ge-  
müthe, mußte sich zu ruhe an den Capl. und die Vorzei-  
gen im Cabin, fagte, er fahre in Überfland weil  
Kümmen von der Englischen und Schottischen Nation,  
insonderlich von ihren Mathematikern Mistrisferten  
gefordert. Er fände aber nun bei ihnen auf dem Disferte  
aus, daß sie nicht einmal fünfzehn können. Die  
würden zum Teil wohl, teil das im Gefühl und der Capl.  
fortwähre. Antwort: sie fahen zu einem guten  
Morte einen flüchtigen Disferten. Wenn sie nun 5 Zehn

61, soltm, so dämmen wol 10 Jraib. ex. gr. one-by God.  
two - G. d. y. three - G. d. m. L. four - G. d. y. e. five - d. y.  
Ein Konten ab Wapsteln und sechs zinanden besümben  
Es sagte der dñs, ab pfine als ob sie nicht mehr Kom Nor-  
tur Geseln, Kom Gristen und mannslyst Wapnung, Viel  
vranigter Kom Eristenbüm bei fies fächten, als ob sie Bai-  
nan Gott und Elyten unandeln. aller Kollkommenste  
figenpfesten nicht gläubten, der dñs im unthymnig-  
tiger Diffe sinen figen und ein Hal die Driggen  
sinab Maist ab abkannat. Ein gesündten, dass  
ab eine pfirane Wapfündigung wären und so gorn  
unterlesten wolten, wann so nün nicht son für andern  
Nacht woren; mochten dñs glück sinen Dislup, abten  
von einem närm Lappin dñs im altes Parrotts ab  
Lup, namlus so wüden eine sehr Duffe auf gefan-  
gen mit der Wapordnung: für einen guten Fluss oder  
Dislup solte 1 Thell. stiel. vrlagt werden für Wapf.  
Nof am selbigen Tage solte der Capt: der so ein  
Kriag ab-Difis für Convoy bekommen stont, wülfen  
Anweisung zu einer Expedition fächten. In Wap-  
nem fannat, dass Morgen im Kriag ab-Difis die  
Launceston grnennt, außgahn und bis den Lendab-  
fuch Anricht wüden. Wann es fies der Galagm fies  
bediann wolte, solte es fies fertig maeßen. Als  
solte die Wapogint soñaten, dass eine Convoy

62, nach America zu erwarten, und sich ihm auf ein-  
mal in Müß. In dem Ab. Gelagert hat nam. ihm ihm  
Befehl zu zeigen, und sagt unter andern, er glaubt,  
daß die ersten 3 unmündigen Kinder in Salz bün-  
gen mit ihm schlafen. Gibt mehr äußere Rönt-  
sch eine mannsche Convey mit Klüß und Bismuth.  
Aber es ist in den Kindern gleich abends 7 Uhr und  
zuletzt geben. So wird die Signatur und das  
natürliche conserven heissen. In den Tagen, da sie  
bei Portsmouth still liegen, würden nach Ablauf fünf  
Jahre Mast und Biscuit in unsern Biscuit gelassen, so  
daß es wegen der schweren Ladung tief im Masten und  
Langsam ging.

Am 27 Juny Donats früh um 4 Uhr fuhr das  
Kriegs-Schiff eine Canone zum Zielen, daß wir nach-  
folgen sollten. In Mind waren contrair und wir folgten  
dem Kriegs-Schiff nach in die Krüch und Gürt; und  
Roman am selbigen Tage nicht weiter als St. Helens  
ungefähr 4 Trüßel Meilen, und anderten. Ab.  
mußte die Zeit über zu Lichte liegen von der halben  
ten der Abendzeit, weil in der Krüch fast immer  
weiß einer oder in andern Tagen und alles dunkel  
inander fiel, was nicht weit gebunden war.

28 Juny Tagel das Kriegs-Schiff bei contrairen Min-  
den abwas weiter und wir folgten. In Mind waren.